Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 18 (1911)

Heft: 5

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus der Welt schaffen wird. Das „Scott"-Gesetz schreibt vor, dass kein Telegraph und keine Post zum Ueberbringer von Ordres verwendet werden darf, wenn nicht bewiesen ist, dass die Lieferung von Baumwolle angenommen wird. Wenn jemand nachher seine Meinung ändert, das heisst, ehrlich ändert, so braucht er die Lieferung nicht anzunehmen; er muss aber beweisen können, dass er zur Zeit der Ordres gewillt war, Lieferungen anzunehmen.

Dieses Gesetz hat natürlich der Spekulation geschadet. Dem Spinner schadet es nicht; er ist bereit, anzunehmen, was er bestellte, aber es schadet dem Spekulanten, der verkauft, was er nicht hat, und kauft, was er nicht will.

Die Lage der Baumwollindustrie im Süden der Vereinigten Staaten ist heute ungünstiger als je; niemand kann die Waren mit Gewinn verkaufen. Das Volk hat den Eindruck, dass die Baumwollwaren teuer sind, aber alle Eingeweihten wissen, dass dies nicht der Fall ist.

Wenn die nervöse Unbeständigkeit der Preise des Rohmaterials nicht verhindert werden kann, und sich die Verhältnisse des letzten Jahres wiederholen, wird so mancher froh sein, sich von dieser gefährlichen Industrie losmachen zu können.

Oesterreichische Baumwollindustrie. Das Preiskartell der österreichischen Makospinnereien löste sich auf.

Aus der Leinenindustrie. Die Verbände der rheinisch-westfälischen und sächsisch-schlesischen Flachsspinner schlossen eine Interessengemeinschaft.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Arbon. Die Aktiengesellschaft Arnold B. Heine in Arbon hat ihre ganze Ausrüsterei mit 1. März 1911 an die neugegründete Aktiengesellschaft Seeriet in Horn, die eine eigene grosse Ausrüsterei errichten will, verpachtet, und zwar auf längere Jahre. Die Ausrüsterei der Aktiengesellschaft Arnold B. Heine u. Co. soll ausgebaut und für 4000 Coupons (bisher 3000) eingerichtet werden. Für dieses Unternehmen wird eine besondere Rechnung geführt, unabhängig von der Erstellung und dem Betriebe der eigenen Ausrüsterei Seeriet, deren Verwirklichung definitiv gesichert ist.

— Glarus. Teppichfabrik Ennenda A.-G. Die Samstag den 11. Februar im Hotel Glarnerhof in Glarus stattgefundene ausserordentliche Hauptversammlung der Teppichfabrik A.-G., Ennenda, genehmigte einstimmig den Kaufvertrag, durch welchen das Etablissement samt Innenwerken, jedoch ohne Rohstoffe und Warenvorräte, per 1. März 1911 um die Kaufsumme von 160,000 Fr. an die Firma G. Schäfer, Teppichfabrik in Feldbach (Zürich), übergeht, und erteilte der Liquidationskommission Vollmacht für die weitere Durchführung der Liquidation.

Herr G. Schäfer war der einzige Reflektant, der den Betrieb der Teppichweberei aufrecht erhalten wollte und war dies für den Verkauf ausschlaggebend. Dadurch ist die Fortdauer der Beschäftigung für viele Arbeiter gesichert.

— Schaffhausen. Der Verwaltungsrat der Vereinigten Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen hat in seiner Sitzung vom 11. ds. beschlossen, es sei der auf den 11. März einzuberufenden Generalversammlung zu beantragen, für das Rechnungsjahr 1910 nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 11 Prozent gegenüber 10 Prozent im Vorjahre auszurichten.

Italien. — Mailand. Die Firma Egidio e Pio Gavazzi ist Ende 1909 in eine Aktiengesellschaft mit 7 Millionen Lire Kapital umgewandelt worden. Das Aktienkapital ist in Händen der Familie Gavazzi. Für das erste Betriebsjahr (18 Monate umfassend) wird eine Dividende von 6 Prozent ausgerichtet. Die Firma E. & P. Gavazzi ist die bedeutendste italienische Seidenstoffweberei.

— Como. Unione Industrie Seriche. Die Aktiengesellschaft betreibt Seidenstoffwebereien. Sie richtet für 1910 auf das Kapital von 2,200,000 Lire eine Dividende von 9 % aus, gegen 6 % im Vorjahr.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Newyork, den 27. Februar 1911. Auf dem Rohseidenmarkt bleibt das Geschäft fortgesetzt schwach. Die Preise sind unregelmässig.

Seidenwaren.

Lyon, den 24. Februar 1911. Die Ruhe dauert im Seidengeschäft an, die Verbraucher, die selbst nicht die erhofften Aufträge erhalten, wollen zu grösseren Anschaffungen nicht schreiten. Wenn trotzdem die Preise sich im allgemeinen behaupten, so liegt dies daran, dass nach wie vor die Ansicht vorherrscht, der Seidenkonsum werde ein umfangreicher werden und müsse in allernächster Zeit schon sich bedeutender gestalten. Es ist ja auch keine Frage, dass die Mode Seidenstoffe begünstigt und die Vorräte in den Rohstoffen sind nicht gross, aber bei der Vorsicht der Käufer sind starke Preissteigerungen doch kaum wahrscheinlich, ganz abgesehen davon, dass die Befürchtung, die schlechten Ernten würden den Absatz von Seidengeweben, die doch Luxusartikel sind, beeinträchtigen, nach wie vor gehegt wird. So kann man wohl annehmen, dass die Notierungen bedeutende Schwankungen nicht erleiden werden, jedenfalls nicht bis die Lage sich geklärt hat. In Ostasien, in Yokohama besonders finden solche allerdings statt, aber ihr Einfluss ist hier nicht viel bemerkbar.

Das Stoffgeschäft ist, wie gesagt, nicht lebhaft, was keine geringe Enttäuschung verursacht, da man mit Bestimmtheit auf einen regen früheinsetzenden Verkehr gerechnet hatte. Die Ablieferungen gehen wohl ganz gut vor sich, aber die Neubestellungen lassen viel zu wünschen übrig. Sollte der Hosenrock sich stark einführen, dann werden Seidenstoffe hauptsächlich zur Verarbeitung kommen, denn in anderen Geweben würde er sich zu plump ausnehmen, doch dürfte die Allgemeinheit ihn nicht akzeptieren. Die eigentlichen Modestoffe, wie Mousseline, Foulards, Crêpes de Chine, Gaze etc. werden auf alle Fälle gehen und werden auch jetzt gut gekauft, ob ein genügender Gesamtumsatz aber erzielt werden wird, lässt sich nicht sagen. Glatte Samte bleiben befriedigend, angesichts der Jahreszeit selbst recht gut gefragt und werden auch im Winter wohl lebhaft begehrt sein. In Bändern war das Geschäft belebter, Samtband ist gesuchter, auch einige Stoffbänder finden besseren Absatz. Gut ist die Lage jedoch noch keineswegs. Echarpes werden andauernd stark gekauft.

Die letzten Notierungen lauten; Gréges Piemont extra $^{10}/_{12}$ 48—49 Fr., Brousse 2 ordre $^{13}/_{15}$ 41, Syrie 2 ordre $^{9}/_{11}$ 40 bis 41, Japon 1—1$^{1}/_{2}$ $^{13}/_{15}$ 44, Chine best. 1 $^{9}/_{11}$ 48—49, Canton 1 ordre $^{13}/_{15}$ 38—38,50. Organsins Cévennes extra $^{26}/_{30}$ 53 bis 54, Italie 1 ordre $^{18}/_{20}$ 54, Brousse 1 ordre $^{28}/_{32}$ 48, Syrie 1 ordre $^{19}/_{21}$ 49—50, Chine T. C. 1 ordre $^{45}/_{50}$ 39—40, Canton extra $^{26}/_{30}$ 46, Japon 1 ordre $^{18}/_{20}$ 52. Trames France 1 ordre $^{20}/_{24}$ 49, Chine T. C. 1 ordre $^{40}/_{45}$, Japon T. C. 1 ordre $^{24}/_{26}$ 48 Fr. (Els. T.-Bl.)

Lyon. So sehr auch im allgemeinen die Mode den Seidengeweben gewogen bleibt, so wirkt doch die immer noch andauernde Ungewissheit über die nächstliegenden Bedürfnisse ungünstig auf die Geschäftslage ein und die Berichte über die Tätigkeit in der Fabrik lauten schlecht. In Mousselinespoil 1500 Touren haben die vielen Engagements nicht überall zu Bestellungen geführt, doch sind alle Stühle in Tätigkeit, bei etwas schwächeren Façonpreisen. Für Mousseline-double liegen fast keine Bestellungen vor. Aehnlich liegen die Verhältnisse bei Voile grenadine, während die Fabrikanten von abgepassten Schärpen nach wie vor stark beschäftigt sind. Radium und Surah finden kein Interesse. Die Fabrik setzt dagegen grosse Hoffnung auf die Satins Liberty, die in grossem Masstab hergestellt werden. Halbseidene Satins liegen schlecht, desgl. die Crêpes de Chine, die fast ganz